



NIEDERSCHRIFT VIII/2016

über die am *Donnerstag, den 28. Juli 2016* im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.⁰⁰ Uhr | Ende: 22.²⁰ Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Johannes Wolf, Alois Strassegger, Martin Nock, Rudolf Kaltenhauser, Maria Korin, Melanie Reimair, Rupert Oberhauser, Hermann Platzer, Mag. Alexander Dornauer, Gebhard Schmiederer

Entschuldigt ferngeblieben: Andrea Eberle, Ing. Alexander Zlotek

Nicht erschienen: --

Ersatz: Patrick Pfeifer, Andreas Kiechl

ZuhörerInnen: 3

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. VII/2016 vom 9.6.2016
2. ÖRK - Genehmigung des Entwurfs zur Vorlage bei der Fachabteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung
3. Entwurf eines Bebauungsplanes für die Gste. 1014/19, 1014/22 und .153/2 (Agenbachsiedlung 1+2 - Projekt „Sundance“ - Christian Putzer) - Beschlussfassung gem. § 66 (4) TROG 2011 i.d.g.F.
4. Kindergarten - teilweise Erneuerung der Bodenbeläge - Auftragsvergabe und Überschreitungsgenehmigung
5. Kindergarten - Malerarbeiten - Auftragsvergabe
6. Neubau Mini-M - Wirtschaftsförderung - Abschluss einer Förderungsvereinbarung mit dem Land Tirol
7. Katastrophenereignis vom 2.7.2016 - Maßnahmen zur Beseitigung - Kostenbeteiligung der Gemeinde; Überschreitungsgenehmigung

8. Einstellung der Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr ab dem Schuljahr 2016/17
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. VII/2016 vom 9.6.2016 wird mit 9 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen, um rechtliche Fragen abzuklären.

Zu Punkt 3.: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. Juni 2016 zu Tagesordnungspunkt 3 gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, beschlossen, den von der Firma PLAN ALP ZT GmbH, DI Friedrich Rauch, 6020 Innsbruck Karl-Kapferer-Straße 5 ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes (Bebauungsplan „B4 Römerstraße Putzer“ vom 8.6.2016) für den Planungsbereich der Grundstücke 1014/22, 1014/19 und Bp. .153/2 KG Ampass (zur Gänze) durch vier Wochen hindurch vom 17.06.2016 bis 15.07.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 13 gegen 0 Stimmen, gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von der Firma PLAN ALP ZT GmbH, DI Friedrich Rauch, 6020 Innsbruck Karl-Kapferer-Straße 5, ausgearbeiteten Bebauungsplan (Bebauungsplan „B4 Römerstraße Putzer“ vom 8.6.2016) für den Planungsbereich der Grundstücke 1014/22, 1014/19 und Bp. .153/2 KG Ampass (zur Gänze).

Zu Punkt 4.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Erneuerung der Teppichböden in den Puppen- und Bauecken des Kindergartens im Ausmaß von ca. 120 m². Der Auftrag für die Lieferung und die Verlegung des Teppichbodens (Tretford FB grün) wird der Firma Thomann in 6020 Innsbruck, Karmelitergasse 4, auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 13.7.2016 um den Betrag von € 6.492,95 o.Mwst vergeben. Im Budget ist ein Betrag von € 3.000 vorgesehen. Der Mehraufwand findet seine Bedeckung aus der HHSt. 2/990000+963000 - Rechnungsergebnis Vorjahr.

Zu Punkt 5.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen im Kindergarten diverse Malerarbeiten vorzunehmen. Die Firma Riepler Thomas wird mit der Ausführung der Arbeiten betraut. Der im Budget vorgesehene Kostenrahmen von € 4.000,- darf nicht überschritten werden.

Zu Punkt 6.: Vorbemerkung: Der Gemeinde Ampass wurde im Rahmen des Wirtschaftsförderungsprogrammes des Landes Tirol für die Errichtung von Geschäftsräumlichkeiten für einen Nahversorger in Ampass (miniM) eine Investitionsbeihilfe in der Höhe von € 105.400 bereitge-

stellt. Im Zusammenhang mit dieser Förderung ist eine Förderungsvereinbarung mit dem Land Tirol abzuschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen mit dem Land Tirol, vertreten durch die Landesregierung, eine Förderungsvereinbarung abzuschließen.

Zu Punkt 7.: Nach dem Starkregenereignis vom 2.7.2016 sind Sofortmaßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung erforderlich. Dafür wurden der WLW Geldmittel von 240.000 € zugesichert. Die Gemeinde muss 1/3 der Kosten übernehmen (max. € 80.000).

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, den Interessentenanteil von 1/3 der Kosten, max. 80.000 € zu übernehmen.

Diese Kosten sind derzeit ohne Bedeckung. Nach Vorliegen der Abrechnung wird dem Gemeinderat die Finanzierung mitgeteilt.

Diskussion/Wortmeldungen/Sonstiges zur Katastrophe:

Herr Werner Grosch richtet ein Schreiben an den Gemeinderat und bezieht sich darin auf das Starkregenereignis vom 2.7.2016, wo bei den Kanaldeckeln (Oberflächenwasser und Fäkalienkanal) am Mensweg kein Wasser mehr abfließen konnte und sich das Wasser rückstaute was zu Schäden an Häusern und Anlagen führte. Er ersucht die Gemeinde um eine fachgerechte Verbauung des Wasser-Kanalsystems, vor allem um eine zeitnahe Planung und ebensolche Umsetzung.

Bürgermeister Kirchmair gibt zu bedenken, dass es sich am 2.7. um ein außergewöhnliches Starkregenereignis handelte, nichts desto trotz, ist ihm die unbefriedigende Situation am Mensplateau natürlich bewusst. Eine Lösung könnte nur durch eine entsprechende Retention erfolgen, was technisch jedoch nicht einfach sein dürfte.

GR Rudolf Kaltenhauser ist der Ansicht, dass jeder Hausbesitzer zu aller erst selbst dafür sorgen muss, dass die privaten Wassereinflüsse bzw. Einbauten funktionieren. Das ist zwar nicht die Lösung des Gesamtproblems, aber sicher ein erster Schritt.

Der Zuhörer Dr. Siegfried Kober, als geschädigter Hauseigentümer am Mensplateau ersucht die Gemeinde, sie möge ein Gutachten der bestehenden Oberflächenentwässerung in Auftrag geben, um zu erfahren, ob diese ausreichend dimensioniert ist. Eine weitere Verbauung am Mensplateau, die angeblich geplant ist, wird durch zusätzliche Oberflächenversiegelung zu einer Verschärfung der Situation beitragen.

Der Bürgermeister betont in diesem Zusammenhang, dass jeder, der ein neues Gebäude errichtet, die anfallenden Oberflächenwässer auf eigenem Grund und Boden versickern muss.

GR Andreas Kiechl stellt fest, dass kein Kanalsystem in der Lage gewesen wäre, derartige, in so kurzer Zeit, anfallende Regenmengen zu schlucken.

GR Gebhard Schmiederer: eine Versickerung solch enormer Regenmengen ist unmöglich. Am Mensplateau kommt sehr viel Wasser über die freien Flächen. Zusätzlich wird Oberflächenwasser aus privaten Grundstücken auf die Straße abgeleitet. Die größte Gefahr für die Allgemein-

heit entstünde, wenn große Wassermengen in die Agenbachsiedlung abgeleitet werden. Dadurch könnte es zu Hangrutschungen kommen. Er selbst sieht als einzig funktionierende Lösung den Bau eines Vorhaltebeckens. Die Gemeinde sollte derartige Überlegungen in Zusammenarbeit mit den privaten Haushalten anstrengen.

GR Schmiederer spricht die katastrophale Hochwasser-Situation im Dorf an, welche durch Verklauung des Abflussrohres verursacht wurde. Gegenstände entlang des Bachbettes müsse unbedingt entfernt werden.

Zu Punkt 8.: Die Erhebungen für das Schuljahr 2016/17 ergaben, dass nur mehr fünf Volksschüler den Schulbus benötigen. Davon kommen zwei Kinder aus Ebenwald (Taxerhof), ein Kind aus dem Zimmertal und zwei Kinder vom Deml. Wegen der schlechten Auslastung bzw. der damit verbundenen fehlenden Kilometer, hat die Firma Schieferer Hansjörg eine weitere Beförderung abgelehnt. Im kommenden Schuljahr steht daher voraussichtlich keine Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr zur Verfügung. Die Erziehungsberechtigten wurden bereits informiert.

GR Rupert Oberhauser besuchte mit den Gemeinderäten Hermann Platzer und Rudolf Kaltenhauser eine Veranstaltung des Klimabündnis Tirol im Landhaus. Dort lernten sie die Vorzüge von Elektrofahrzeugen kennen. Die jetzige Situation böte die Möglichkeit, die Schülerfreifahrt selbst, mit eigenem, z.B. Elektro-Fahrzeug, zu organisieren. Die bisher für die Beförderung jährlich anfallenden Kosten für die Schülerbeförderung in der Höhe von ca. 17.000,- € könnten dafür verwendet werden. Z.B. könnte die Schülerbeförderung vom Hausmeister durchgeführt werden. Außerhalb der Schülerbeförderung könnte er als Gemeindegewerbetätiger tätig werden. Somit wäre auch das „Hausmeisterproblem“ gelöst. Ein Elektrofahrzeug kostet ca. 25 bis 35tausend Euro. Abzüglich zu erwartender Förderungen käme man sicher auf 20.000 € herunter.

Das Thema bleibt auf der Agenda. Die Gemeinderäte werden eingeladen ihre Überlegungen einzubringen.

Zu Punkt 9.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Gebhard Schmiederer:

Wohnbau südlich der Gemeinde/Benützung der Terrassen

Südlich der Gemeinde errichtet GR Schmiederer über seine Firma ein Mehrfamilienwohnhaus. Nördlich, Richtung Gemeindezentrum sind Terrassen direkt an der Grenze zum Gemeindegrundstück geplant. Die Benützung der Terrassen im Abstandsbereich ist lt. TBO nur möglich, wenn die Gemeinde als angrenzende Nachbarin dem zustimmt. GR Schmiederer möchte wissen, ob sich dass die Gemeinde vorstellen könnte.

Der Bürgermeister möchte vor einer Zustimmung den Einreichplan sehen, bzw. abwarten, wer die Wohnungen erwirbt. Grundsätzlich ist er jedoch nicht abgeneigt.

GR Mag. Alexander Dornauer: er und seine Liste sind auch der Meinung, dass dem grundsätzlich zugestimmt werden könnte. Es wird jedoch erwartet, dass eine gegenseitige schriftliche Vereinbarung getroffen wird; das wird von Herrn Schmiederer bestätigt.

Ansonsten stellt sich für GR Mag. Dornauer noch die Frage, was die Gemeinde auf ihrem Grundstück geplant hat.

GR Andreas Kiechl regt an, aus optischen Grünen die Absturzsicherungen in Glas herzustellen.

GR Hermann Platzer:Wegverbindung Römerwirt - Gemeindezentrum

Die Wegverbindung vom Römerwirt Richtung Gemeindezentrum wurde in den vergangenen Tagen durch das Hochwasser mehrfach in Mitleidenschaft gezogen und war kaum begehbar. Bei einer gemeinsamen Besichtigung mit dem Bürgermeister wurde nun überlegt, den Spielplatz zu vergrößern und zwar soll der ca. dreieckig verlaufende Zwickel zwischen dem bestehenden Verbindungsweg und dem Umkehrplatz dem Spielplatz zugeschlagen werden. Der Weg vom Römerwirt über die Brücke würde gerade entlang des Umkehrplatzes verlaufen. Die Verbindung vom Gemeindezentrum zum Umkehrplatz Kapellacker würde ordentlich befestigt werden. Eventuell gingen sich noch Parkplätze aus. Der Gemeinderat begrüßt diese Maßnahmen.

Rasenpflege entlang der Agenbachsiedlung

Die Landesstraßenverwaltung hat vor kurzem wieder die Böschung entlang der Agenbachsiedlung gemäht - leider haben die Gemeindearbeiter den Teil der die Gemeinde betrifft noch nicht gemäht. Derzeit sieht es deshalb wieder recht ungepflegt aus, zumal nicht jeder Anrainer in der Lage ist, die Böschung selbst zu mähen. Die Gemeindearbeiter sollen das ehestens nachholen.

Straßenzustand Römerstraße

Der Anschluss zwischen den Randsteinen des Gehsteiges und der Römerstraße von der Raika bis ca. Römerwirt ist abgebrochen bzw. so geschwunden, dass sich Risse auftun. Die Gemeinde muss das unbedingt noch vor Einbruch des Winters sanieren.

Friedhofspflege

Der Verbindungsweg vom neuen zum alten Friedhof wächst langsam zu. Zwischen den Steinen wächst das Unkraut. Der obere Bereich des Weges ist teilweise abgesunken.

Kreuzwegstationen

Die Kreuzwegstationen in Häusern sind immer noch nicht repariert.

Umkehrplatz obere Agenbachsiedlung

Der Zaun am Umkehrplatz in der obere Agenbachsiedlung ist nach wie vor nicht repariert.

GR Rudolf KaltenhauserAnschlagtafel für Vereinsveranstaltungen

Die Plakattafel für Hinweise auf Veranstaltungen sollte nach erfolgter Fertigstellung des Mini-M-Preis ehestens wieder aufgestellt werden. GR Kaltenhauser bringt den Gedanken ein, die Tafel am Dach des Geschäftsgebäudes anzubringen.

GR Gebhard Schmiederer weiß, dass die Standorte für die Ankündigungstafel, Panoramatafel etc. bereits in der Planung enthalten sind und nur umgesetzt werden müssen.

Zustand Wanderwege

Der Verbindungsweg vom Seitenweg zum „Drei-Larch-Weg“ ist nicht mehr begehbar. Der Zaun ist teilweise weggebrochen. Wenigstens sollte die Begehbarkeit hergestellt werden.

GR Martin NockStrauchschnitt Ebenwalderstraße

Der Bewuchs entlang der Ebenwalder-Straße im Kurvenbereich Hasental/Zimmertal sollte dringend beschnitten werden um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

GR Alois Strassegger

Parken am Dorfweg

Am ehemaligen Umkehrplatz am Dorfweg parkt ständig ein PKW im Halte- und Parkverbot. Die Gemeinde wird aufgefordert Abhilfe zu schaffen.

Folientunnel für den Gemüsebau

Hinsichtlich der Folientunnel des Gemüsebaubetriebes Lechner entlang der Römerstraße muss im nächsten Jahr eine Lösung gefunden werden. Die Blendwirkung für die Anrainer ist sehr störend. Zudem möchte GR Strassegger wissen, ob überhaupt eine Genehmigung vorliegt?

Der Bürgermeister hat Herrn Josef Lechner bereits über eingelangte Beschwerden informiert. Herrn Lechner wurde aufgetragen, eine Genehmigung vorzulegen. Sollte er diese nicht vorlegen können, darf er im nächsten Jahr die Folientunnels nicht mehr aufstellen.

Oberhauser Rupert**Katastrophenmanagement**

Entsprechend dem Katastrophenmanagementgesetz wurden einige Personen schon vor ca. 1 ½ Jahren per Bescheid in die Gemeindeeinsatzleitung berufen. Bis heute fanden weder die konstituierende Sitzung noch andere Aktivitäten statt. Der Amtsleiter wird von GR Oberhauser aufgefordert Weiteres zu veranlassen.

Der Amtsleiter bestätigt dieses Versäumnis und begründet es mit Zeit- und Personalmangel in der Verwaltung.

LED-Straßenbeleuchtung - Information

Bei der Veranstaltung Klimabündnis wurde folgendes berichtet:

in der Gemeinde Telfs wurde die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Zur Finanzierung wurde eine bemerkenswerte Aktion gestartet. Bürger des jeweils betroffenen Straßenabschnittes konnten die Leuchten um den Betrag von € 1.000,-- kaufen. Die Leuchte erhält ein entsprechendes Schild mit Hinweis auf den Käufer. Nach zwei bis drei Jahren erhalten sie 1.100,-- € zurück. Dadurch brauchte die Gemeinde nicht in Vorleistung gehen. Die Leuchten wurden allesamt verkauft.

GRⁱⁿ Melanie Reimair:**Blumentrog Nähe Raika**

GRⁱⁿ Reimair ersucht die Gemeinde den Blumentrog beim Haus „Putzer“ weiter vor zu schieben um ein Verparken der Zugangsfläche zum Zebrastreifen auszuschließen. Im Übrigen wäre eine Verlegung des Zebrastreifens wünschenswert und sollte ernsthaft überlegt werden.

GR Mag. Alexander Dornauer**Kassaprüfung**

Die nächste Kassaprüfung findet am Dienstag, den 6. September um 19.00 Uhr statt. Der Termin wird vom Gemeindeamt per E-Mail avisiert.

GRⁱⁿ Maria Korin**Straßenlampe am Kogl**

Die linksseitig angebrachte Straßenlampe bei der Auffahrt zum Kogl ist schief und droht herunter zu fallen!

Zugangsweg zur Kirche

Der Weg zur Kirche wurde durch das Unwetter schwer beschädigt. Es ist die Frage, ob nicht jetzt ein ordentliches Material aufgebracht werden sollte, um die Nachhaltigkeit zu garantieren.

GR Rudolf Kaltenhauser berichtet, dass andere Gemeinden angeblich das Ausbruchmaterial von der BBT verwenden, welches anscheinend gut geeignet sein soll.

Herzetalbach - Auffangbecken

Das Auffangbecken ist bedenklich aufgefüllt. Der Bgm. berichtet, dass die WLV bereits mit der Räumung begonnen hat.

BgmStv. Johannes Wolf

Katastrophenereignis im Dorf durch den Widentalbach

BgmStv. Wolf schließt sich vorbehaltlos der heute geäußerten Ansicht an, dass entlang des Bachbettes nichts gelagert werden darf, was gegebenenfalls ins Gerinne gelangen könnte. Es ist jedoch nie auszuschließen, dass auch Material aus der umgebenden Landschaft mitgerissen wird. Das offene Gerinne ist etwas breiter als das anschließende Abflussrohr und wird deshalb immer eine Schwachstelle bleiben.

Der Bürgermeister berichtet:

Imbissstand in Häusern

Die Gemeinde hat den ehemaligen Pächter geklagt. Jetzt konnte eine Einigung erzielt werden. Der ehemalige Pächter wird die Gebäude entfernen. Im Gegenzug erhält er die Kautions.

.....

Der Bürgermeister bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

.....

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat